

**(Abgeordneter Richter.)**

(A) unzulängliche Wellblechbedachung, die sich nicht bewährt hat, weggenommen und die bessere Bedachungsart eingeführt worden.

Man kann nichts dagegen einwenden, daß das Dach sofort repariert wird; man kann nicht warten, bis der Landtag, aller zwei Jahre, wieder zusammenkommt. Was sich aber auf dem Hauptbahnhofe abspielt, ist keine Dachreparatur, sondern eine vollständig neue Bedachung. Die Eisenbahndirektion und das Finanzministerium haben gar keine Machtbefugnis dazu gehabt. Hier steht die etatrechtliche Bewilligung des Landtages einfach aus. Bei so großen Reparaturen muß dem Landtage unbedingt Mitteilung gemacht werden, sonst scheidet das Statrecht des Landtages aus.

Die Hallenteile des Hauptbahnhofes werden wahrscheinlich im Laufe des nächsten Jahres vollständig neu gedeckt sein, so daß innerhalb zweier Jahre eine vollständige Neubedachung stattgefunden haben wird. Das ist ein Vorkommnis, das jedenfalls außerhalb dessen liegt, was wir rechtmäßige Handhabung der Geschäfte nennen. Wir dürfen nicht dulden, daß das Recht des Landtages in dieser Weise eingeengt wird.

**Vizepräsident Opitz:** Das Wort hat der Herr Abgeordnete Brodauf.

(B) **Abgeordneter Brodauf:** Meine Herren! Es kommen hier einmal Verbesserungen in Frage, die den Verkehrsbedürfnissen entsprechen, Verbesserungen an Gleisanlagen, aber auch solche des Küchen- und Wirtschaftsbetriebes. Da hat mich allerdings das Referat, das wir gehört haben, nicht davon überzeugen können, daß wir hier ohne weiteres nachträglich die Zustimmung zu den bereits vorgenommenen Herstellungen erteilen müßten. Bei den reinen Verkehrsanlagen will ich anerkennen, daß eine Dringlichkeit vorgelegen hat, die es angezeigt erscheinen ließ, den Landtag nicht abzuwarten. Aber was die Veränderungen hinsichtlich der Küche anlangt, so vermag ich nicht einzusehen, warum man bereits jetzt darin vorgegangen ist, ohne dem Landtage eine Vorlage zu unterbreiten. Die Einrichtungen, die vor 16 Jahren bei dem Bahnhofe getroffen worden sind, sind doch wohl so gewesen, daß mit den Verbesserungen noch hätte gewartet werden können, bis der Landtag dazu Stellung nehmen kann. In dieser Hinsicht kann mich das Referat nicht befriedigen. Ich bitte den Herrn Berichtstatter, diesen Antrag etwas näher zu begründen.

**Vizepräsident Opitz:** Das Wort hat der Herr Ministerialdirektor Geheimer Rat Elterich.

**Ministerialdirektor Geheimer Rat Elterich:** Meine Herren! Der Herr Abgeordnete Richter hat be-

mängelt, daß der Hauptbahnhof — er meint wahrscheinlich damit die Halle des Hauptbahnhofes — in den letzten Jahren mit einer Neubedachung versehen worden sei. Das ist richtig. Früher waren die Hallen mit Wellblech eingedeckt. Das Wellblech hat aber die unangenehme Eigenschaft, daß es gegen die Abgase der Lokomotiven sehr empfindlich ist und mit der Zeit durchrostet. Wir haben daher das Wellblech ersetzt durch eine Holzbedachung. Das Holz ist gegen diese Gase unempfindlich. Nun meint der Herr Abgeordnete, wir hätten gar nicht die Mittel zu diesen Herstellungen gehabt. Meine Herren! Der Ersatz der reparaturbedürftigen Wellblechbedachung erfolgt zu Lasten des ordentlichen Stats Kap. 16, und zwar zu Lasten des Titels für Unterhaltung bestehender Anlagen.

(Sehr richtig! rechts.)

Daher kommt es auf die Höhe des erforderlichen Betrags nicht an.

(Sehr richtig! rechts.)

Wenn der Zustand des Daches eine Neueindeckung erfordert, muß sie eben vorgenommen werden.

(Zuruf rechts: Selbstverständlich!)

Ferner hat der Herr Abgeordnete Brodauf darauf hingewiesen, es habe ihn die Erklärung des Herrn Berichtstatters nicht befriedigt, daß die Staatseisenbahnverwaltung mit der Verlegung der Küche im Hauptbahnhofe Dresden bereits begonnen habe, ehe die Stände die betreffende Position bewilligt hätten. Meine Herren! Die Verlegung der Küche war aus hygienischen Gründen, wie wir in der Erläuterungsspalte zu dem betreffenden Titel erwähnt haben, unbedingt notwendig. Bei dieser Sachlage konnten wir uns dem nicht entziehen, in dieser Beziehung möglichst bald Abhilfe zu schaffen.

**Vizepräsident Opitz:** Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichtstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer dem Antrage der Deputation entsprechend beschließen: die unter Tit. 22 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15 zu Verbesserungen am Personen-Hauptbahnhofe Dresden eingestellten 700000 M. nach der Vorlage zu bewilligen und zu den wegen besonderer Dringlichkeit bereits ausgeführten bez. in Angriff genommenen Herstellungen nachträglich Zustimmung zu erteilen?  
Gegen 1 Stimme.

Wir gehen nun zu Punkt 5 der Tagesordnung über:  
**Schlußberatung über den mündlichen Bericht**